

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 6 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 J.
bei Anstuferteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztal, Neuenbürg“.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neue. 10 J. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr 1.25; hierzu
je 20 J. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle
Buchhandlungen und Postämter
überall entgegen.

Nr. 100.

Neuenbürg, Mittwoch den 23. Juni 1909.

67. Jahrgang.

Kundschau.

Der Kaiser traf am Sonntag nachmittag 3 Uhr mittels Hofzuges auf dem Dammortbahnhof in Hamburg ein, begleitet von der Kaiserin, welche sich ihrem hohen Gemahl auf dessen Fahrt von Langfuhr nach Hamburg in Berlin angeschlossen hatte. Die Majestäten wurden u. a. vom Prinzen Joachim von Preußen, vom Bürgermeister Dr. Burchard usw. empfangen und fuhren dann nach dem Horner Rennplatz, wo sie den großen Rennen beiwohnten. Das anwesende zahlreiche Publikum bereitete dem Kaiserpaare stürmische Ovationen.

Wildpark, 21. Juni. Die Kaiserin traf heute abend um 6.20 Uhr, von Hamburg kommend, hier ein und hat sich nach dem Neuen Palais begeben.

Der Kaiser siedelte am Dienstag vormittag in Cuxhaven von der „Pyrranga“ auf die „Hohenzollern“ über und begab sich an Bord des „Meteor“. Um 12 Uhr begann bei gutem Segelwind und schönem Wetter die Segelweilfahrt des Norddeutschen Regattaver eins auf der Unterelbe. In der Klasse A 1 startete zum erstenmal der neue „Meteor“ mit dem Kaiser an Bord. Gemeldet waren 11 Boote.

Kaiser Wilhelm hat sich, wie von offiziöser Petersburger Seite versichert wird, sehr befriedigt über den Verlauf seiner jüngsten Zusammenkunft mit dem Zaren Nikolaus geäußert. Die Verabschiedung der beiden Herrscher von einander trug einen ganz besonders herzlichen Charakter.

Die im Anschlusse an die Kaiserbegegnung in den finnischen Schären erfolgte Ankündigung einer Zusammenkunft des Zaren Nikolaus auch mit dem Kaiser von Oesterreich erweist sich einstweilen nur als eine Kombination. In der angeblichen Entrevue der Kaiser Franz Josef und Nikolaus wird aus Wien folgendes gemeldet: Zu der zuerst von einem englischen Blatte gebrachten Meldung über eine bevorstehende Zusammenkunft zwischen dem Zaren und Kaiser Franz Josef wird in Wiener unterrichteten Kreisen bemerkt, daß hier von einer solchen Absicht des Zaren nichts bekannt und eine dahingehende Mitteilung von keiner Seite eingelaufen ist. Die Möglichkeit eines Besuches des Zaren beim Kaiser Franz Josef wird jedoch als naheliegend bezeichnet. Es sei eben nicht ausgeschlossen, daß das umfangreiche Reiseprogramm des Zaren auch nach dieser Richtung hin erweitert werde.

Die Toaste bei der Kaiserbegegnung von Björkö werden von der Pariser Presse korrekt gefunden, entbehren somit nach französischer Auffassung jeder politischen Bedeutung. Der „Temps“ führt noch einmal den Gedanken aus, daß die beiden bestehenden Allianzsysteme sich nicht zu befrieden brauchen, daß es im Gegenteile für den allgemeinen Frieden nützlich sei, wenn die Tripleallianz und die Tripleentente dank den guten Beziehungen der einzelnen Mächte sich einander anzubequemen suchen. Das „Journal des Débats“ sagt, das einzige, was Wilhelm II. von der Begegnung erhoffen könne, sei eine Besserung der Beziehungen zwischen Rußland und Oesterreich.

Berlin, 21. Juni. (Reichstag.) Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 2¹/₂ Uhr. Am Bundesratsstisch sind erschienen: die Staatssekretäre v. Schön und Sydow, preußischer Handelsminister Delbrück und Reichsbankpräsident Havenstein. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der zweiten Lesung der Reichsfinanzreform. An der Debatte beteiligen sich: Abg. Köstke (B. d. L.), Staatssekretär Sydow, Abg. Kämpf (fr. Bp.), Müller-Fulda (B.), Reichsbankpräsident Havenstein, Abg. Brand (Soz.). Die Weiterberatung wurde auf Dienstag nachmittag 2 Uhr vertagt. Außerdem Nachtragsetat und Rechnungssachen. Schluß nach 6¹/₂ Uhr.

Berlin, 22. Juni. Von parlamentarischer Seite wird dem „Stuttg. Tagbl.“ mitgeteilt: Die

Aussichten einer Annahme der Erbanfallsteuer verringern sich immer mehr. Der Sieg des konservativ-kerikalen Kartells ist heute so gut wie sicher. Die Krisis spitzt sich jetzt in der Frage zusammen, ob der Bundesrat der Kotierungssteuer, die er bisher als unannehmbar bezeichnet hat, doch zustimmen wird, oder einen Kampf mit der neuen Mehrheit aufnehmen wird. Nach dem Lokal-Anz. ist nach dieser Richtung die Entscheidung ja bereits gefallen. Das Blatt schreibt nämlich (entgegen unserer Auffassung): Daß der Bundesrat sich mit der Kotierungssteuer trotz schwerer Bedenken abfinden dürfte, wird allgemein angenommen, weil ihm schließlich nichts anderes übrig bleiben wird, wenn er die Auflösung des Reichstages nicht betreiben will, wovon indes bisher wenigstens nicht die Rede war. Die Mehrheit des Reichstages, die die Kotierungssteuer durchsetzt, wird nämlich in das Finanzgesetz eine Bestimmung aufnehmen, wonach die indirekten Steuern oder doch die den Massenverbrauch am meisten belastenden, nicht eher erhöht werden dürfen, als bis die Kotierungssteuer in Kraft gesetzt ist. Es ist möglich, daß eine völlige Klärung der Lage erst eintritt zwischen der zweiten und dritten Lesung im Reichstag, es sei denn, daß die Erbanfallsteuer schon in der zweiten Lesung in allen ihren Teilen abgelehnt wird. — Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, hat der sächsische Finanzminister kürzlich in Privatgesprächen versichert, daß der Bundesrat geschlossen hinter dem Fürsten Bülow stehe, und heute mit ihm einer Ansicht über die Durchführung der Reichsfinanzreform sei.

Berlin, 22. Juni. Die Möglichkeit einer Reichstagsauflösung soll in den letzten Tagen erheblich nähergerückt sein. Das Abstimmungsresultat vom Samstag soll auf den Reichstagskanzler einen tiefen Eindruck gemacht haben und auch er soll nunmehr der Ansicht sein, daß der Bloc wirklich tot ist. In Bundesratskreisen ist man sehr kampfeslustig, jedenfalls ist er nicht geneigt, sich den Beschlüssen der konservativ-kerikalen Mehrheit zu fügen. — Graf Stolberg konnte wegen leichter Erkältung der gestrigen Sitzung nicht beiwohnen. Er hofft jedoch, am Donnerstag das Präsidium wieder übernehmen zu können.

Die Finanzkommission des Reichstags hat am Dienstag den entscheidenden § 9a der Erbanfallsteuervorlage mit 14 Stimmen (Konservative, Zentrum und Polen) gegen 14 Stimmen abgelehnt. Auch alle Abänderungsanträge wurden abgelehnt. (§ 9a bestimmt die Höhe der Erbschaftsteuer für Ehegatten, Kinder usw.) Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden die einzelnen Bestimmungen der Regierungsvorlage und alle Abänderungsvorschläge abgelehnt, ebenso eine nationalliberale Resolution auf Abänderung von Ausführungsbestimmungen. Von einer Gesamtabstimmung wurde, nachdem von sozialdemokratischer Seite Widerspruch erhoben worden war, abgesehen. Am Mittwoch: Umsatzsteuer auf Grundstücke.

Kiel, 21. Juni. Dem Großadmiral v. Köster sind zur 50. Wiederkehr des Tages, an dem er als Kadettaspirant in die preußische Marine eingetreten ist, zahlreiche Glückwünsche zuteil geworden. Prinz Heinrich von Preußen und die gestern im Automobil hier eingetroffene Kronprinzessin von Griechenland erschienen heute vormittag persönlich in der Villa des Großadmirals zur Begrüßung. Prinz Heinrich überreichte dem Großadmiral eine Kabinettorder, durch die dem Jubilar die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden verliehen wurden.

Berlin, 21. Juni. Die Morgenblätter melden, daß für die Fahrt des Grafen Zeppelin nach Berlin der 26. August dieses Jahres in Aussicht genommen sei. Es stehe noch nicht fest, ob die Landung des Luftschiffes auf dem Tempelhofer Feld oder auf dem Gelände des Luftschifferbataillons in Tegel erfolgen solle. Graf Zeppelin soll dieser

Tage an maßgebender Stelle angefragt haben, ob die eine oder andere Stelle vorzuziehen sei. Wenn nicht etwa technische Rücksichten eine Landung in Tegel erforderlich machen, sei mit Sicherheit anzunehmen, daß die Fahrt auf das Tempelhofer Feld gehen werde, weil hier ganz Berlin die seit langem ersehnte Gelegenheit haben werde, dem Grafen seine Guldigungen bringen zu dürfen.

Berlin, 22. Juni. Die Flugversuche des Parjeval II sind bisher erfolglos geblieben. Nachdem gestern vom gesamten technischen Personal versucht worden war, die Mängel der neuen Motoren- und Propeller-Konstruktion zu beseitigen, wurde gegen abend der Motor einer halbstündigen Laufprobe unterzogen. Bald nach 7 Uhr wurde das Luftschiff auf den Übungsplatz geführt. Es kam jedoch trotz mehrfacher Versuche nicht in die Höhe. Gegen 7¹/₂ Uhr hob sich der Parjeval II ein wenig vom Boden, stieß aber nach 50 m gegen einen Erdhügel. 5 Minuten vor 8 Uhr gelang endlich ein Aufstieg. Das Luftschiff flog in einer Höhe von 30 m, zog einige Schleifen und mußte dann wieder landen. Die Propeller funktionierten wiederum nicht.

London, 21. Juni. Heute wurde mit der Beratung der einzelnen Bestimmungen des neuen Finanzgesetzes begonnen. Das Gesetz besteht aus 74 Artikeln. Allein die eingebrachten Zusatzanträge bedecken 100 Seiten der betr. Drucksache. Die Regierung hat für die Erledigung der Verhandlungen keine bestimmte Zeit festgesetzt. Die ersten sechs Artikel handeln von neuen Grundsteuern und werden zu den heftigsten parlamentarischen Kämpfen Anlaß geben.

Die Beschädigung des englischen Handelsschiffes „Woodburn“ seitens des russischen Kaisergeschwaders in den finnischen Gewässern hat zu einem englisch-russischen Notenwechsel geführt. Wie man erfährt, hat der englische Botschafter Sir Arthur Nicolson, nachdem er von dem englischen Vizekonsul in Wiborg über das Vorgehen gegen den Dampfer „Woodburn“ unterrichtet worden war, an den Minister des Aeußern Iswolski schriftlich die Bitte gerichtet, ihn über den Grund der gegen den genannten Handelsschiff ergriffenen Maßnahmen aufzuklären. Als Antwort auf diese Note habe der Minister des Aeußeren die Tatsachen in derjenigen Form zur Kenntnis des englischen Botschafters gebracht, wie sie vom Generalstabe der Marine veröffentlicht worden seien. Diese letztere Communication des russischen Marine-Generalstabes ist jedoch nicht bekannt.

Bedenklich lauten die Nachrichten wiederum aus Marokko. Erstlich gilt der Ausbruch von Feindseligkeiten zwischen den Spaniern und dem starken Stamm der Guelayas im Rifgebiet als nahezu unvermeidlich; General Marina in Melilla hat alle Vorbereitungen zu einer kräftigen Zurückweisung eines etwaigen Angriffes der Guelayas getroffen. Außerdem sieht es immer kritischer mit der Sache des Sultans Mulay Hafid in dessen Kampf gegen den marokkanischen Thronprätendenten, Koghi, aus. In einem neuerlichen heftigen Gefechte wurden die Truppen des Sultans unter Guld Mohammed Cheriquion der Mahalla des Koghi vollständig geschlagen; die geschlagenen Sultanstruppen flüchteten nach Fez.

Der „Standard“ meldet, daß der Sultan der Türkei im Herbst dieses Jahres eine Reise antreten werde, um einer Reihe europäischer Höfe Besuche abzustatten. In England werde er anfangs Dezember eintreffen.

In Konstantinopel sind am Samstag 63 Offiziere, Beamte und Würdenträger des alten Regimes als Verbannte nach verschiedenen Orten eingeschifft worden.

Die Königin von Spanien ist am Dienstag früh auf Schloß La Granja von einer Tochter entbunden worden.

Württemberg.

In Leipzig tagte am Sonntag eine Versammlung von Vertretern der sächsischen Mittelstands-korporationen, welche sich in einer einstimmig genehmigten Resolution mit Entschiedenheit zugunsten der Erbanfallsteuer aussprach.

Karlsruhe, 21. Juni. Das Landgericht hat das Gesuch um Wiederaufnahme des Verfahrens gegen den Rechtsanwalt Hau abgelehnt.

Baden-Baden, 21. Juni. Das Projekt einer Bergbahn auf den Merkur ist von der Direktion der städtischen Betriebswerke ausgearbeitet und nunmehr dem Stadtrat vorgelegt worden. Es umfaßt vier Varianten. Der Ausgangspunkt sämtlicher Linien, deren Länge auf 1200 Meter berechnet wird, ist jeweils der Leopoldsplatz. Die Zuführung- und Bergbahnkosten sind bei Linie I auf 515 000 M., Linie II auf 556 000 M., Linie III auf 531 000 M. und Linie IV auf 488 500 M. angenommen. Die Kosten sind derart bemessen, daß die Rentabilität gesichert erscheint.

In Saarbrücken wurden unter dem Verdacht des Vergehens gegen die Sittlichkeit, begangen an 24 Mädchen im Alter von 12—16 Jahren, 40 Personen verhaftet. Die zum größten Teil noch schulpflichtigen Mädchen wurden sofort aus der Schule verwiesen. Die Untersuchung ist im Gange.

Eger, 21. Juni. An der bayrisch-böhmischen Grenze stießen gestern nacht zwei bayrische Grenzaufseher mit einem aus etwa 8—10 Mann bestehenden Schmuggler-Trupp zusammen, der 6 Ochsen nach Bayern einschmuggeln wollte. Die Aufseher nahmen ihnen drei Ochsen ab. Es kam zu einem blutigen Kampf, in dessen Verlauf einer der Grenzwächter von einem Schmuggler durch sechs Messerstiche, deren einer die Lunge durchbohrte, schwer verletzt wurde. Die Grenzaufseher hieben mit ihren Gewehren auf die Schmuggler ein und verletzten diese. Der Schmuggler, der die Messerstiche geführt hatte, wurde verhaftet.

Oedenburg, 22. Juni. In dem Dorfe Turjew brach Großfeuer aus. 34 Bauerngehöfte sind eingeebnet worden, 3 Personen kamen in den Flammen um.

Cincinnati, 20. Juni. Hier begann am 19. Juni das zehntägige 30. Turnfest des Nordamerikanischen Turnerbundes. Die Stadt prangt in farbenprächtiger Festschmuck. Die auswärtigen Teilnehmer wurden in 350 Armeezelten, welche durch Kongreßbeschuß zur Verfügung gestellt worden sind, untergebracht. Auf besondere Anweisung des Kriegesekretärs beteiligt sich das in Fort Thomas stationierte zweite Bundesinfanterieregiment an der geplanten großen Turnparade. Abends wurden auf dem Gouvernment-Square in Gegenwart einer vieltausendköpfigen Festmenge lebende Bilder von dem vorjährigen Frankfurter Turnfest vorgeführt.

London, 21. Juni. Der Berliner Messerstecher soll in Liverpool verhaftet worden sein. Die dortige Bevölkerung befand sich durch verschiedene Messer-Attentate auf Frauen in großer Aufregung. Am Samstag früh gelang es, den Messerstecher auf frischer Tat festzunehmen. Der Attentäter gibt an Rudolf Vogt zu heißen und will aus Berlin stammen.

In der Nacht vom Sonntag auf Montag geriet in der Gemeinde Wattwil im Kanton St. Gallen ein von vielen Italienern bewohntes Haus in Brand. Das Feuer wurde erst sehr spät bemerkt und es kam infolgedessen zu einer schweren Katastrophe. Bei der Flucht aus dem brennenden Haus wurden sämtliche Italiener lebensgefährlich verletzt. Montag morgen wurden aus den Trümmern 10 Tote geborgen und man rechnet damit, daß noch mehr Personen ums Leben gekommen sind. Die Ursache des Brandes ist noch nicht ermittelt. Wahrscheinlich ist das Feuer durch Unvorsichtigkeit entstanden.

In Laibach begannen Samstag abends 6 Uhr 50 Min. 59 Sekunden die Aufzeichnungen eines Nahbebens. Das Maximum von 8 Millimeter war um 6 Uhr 52 Min. 38 Sekunden, das Ende nach 7 Uhr. Die Herddistanz wird auf ungefähr 500 Kilometer geschätzt.

Rom, 21. Juni. Wie aus Cagliari berichtet wird, sind in der dortigen Gegend große Deuschreckenwärme aufgetreten und haben bereits enormen Schaden angerichtet. Die Landbevölkerung hat die Hilfe des Militärs in Anspruch genommen.

Ueberschwemmungen richten besonders in China großen Schaden an. Einem Telegramm aus Schanghai zufolge hat der Westfluß in der Provinz Kwangsi große Ueberschwemmungen hervorgerufen. In Schinpanfu sind dreihundert Personen ertrunken. Die Heisernte ist gefährdet.

Stuttgart, 22. Juni. Die Zweite Kammer fährt heute die Beratung des Eisenbahnetats immer noch nicht zu Ende. Zunächst knüpften sich an eine Eingabe der Verkehrsbeamten vom niederen Dienst um Verbesserung ihrer Gehaltsverhältnisse, längere, zur Zeit recht lebhaft Auseinandersetzungen, deren Breitspurigkeit umsoweniger zu verstehen ist, als sich das Haus völlig einig war in dem Willen, für die Beseitigung der Zwischengehaltsstufe von 1700 M. die erforderlichen Mittel (66 000 M.) zu genehmigen. Ministerpräsident v. Weizsäcker sah sich wiederholt veranlaßt, das Wort zu ergreifen, und verharrete trotz der Einmütigkeit des Hauses bei seiner ablehnenden Haltung gegenüber der Eingabe und zwar mit Rücksicht auf die allgemeine Finanzlage und auf einen Beschluß der Staatsregierung, wonach Gehaltsaufbesserungen nicht einer einzelnen Kategorie zuteil, sondern nur im Zusammenhang mit der in Aussicht gestellten allgemeinen Gehaltsaufbesserung gewährt werden sollen. Einem Antrag Graf (S.), bei dieser Aufbesserung die Gehalte der Beamten vom niederen Dienst einheitlich zu regeln, wurde zugestimmt. Weiterhin wurde noch eine große Anzahl von Unterbeamteneingaben behandelt und die Mehrzahl von ihnen für erledigt erklärt. Angenommen wurden ein Antrag Mälberger und ein Antrag Keil zu Gunsten des Lokomotivpersonals. Morgen Fortsetzung.

Stuttgart, 21. Juni. Die Finanzkommission trat heute in die Beratung des Art. 6 des Eisenbahnkreditgesetzes betr. Bahnhofumbau Stuttgart und Erweiterungsbauten ein. Referent Dr. v. Kiene beantragte a) Zustimmung zu den zwei in Frage kommenden Teilen 1) viergleisiger Ausbau der Strecke Untertürkheim—Böchingen mit Beschränkung zunächst auf die Strecke bis Böchingen, 2) Verwilligung einer Rate mit 18 Millionen und ferner b) betreffend eine linksufrige Neckarbahn, bezüglich deren der Entwurf die vorläufige Zurückstellung der in Aussicht genommenen Nebenbahn Wangen—Hedelshingen bis Böchingen mit Einführung in den rechtsufrigen Bahnhof Böchingen vorgezogen hat, stellte der Referent folgenden Antrag: 1) die Regierung zu ersuchen, im Anschluß an die durch das Gesetz von 1907 genehmigte Eisenbahn vom Güterbahnhof Untertürkheim nach Wangen als deren Fortsetzung den Bau einer linksufrigen Neckarbahn Wangen—Hedelshingen—Böchingen als einer eingeleisigen Nebenbahn vorbehaltlich der Uebernahme entsprechender Leistungen durch die Beteiligten vorzusehen; 2) hierdurch die Eingabe der Gemeinden Hedelshingen u. c. betreffend Bau einer linksufrigen eingeleisigen Neckarbahn bis Böchingen als erledigt zu erklären und die Eingabe der Gemeinden Berthheim, Deizisau u. c. mit gleichem Inhalt, aber mit Fortführung der Bahn bis Böchingen der Regierung zur Kenntnisnahme mitzuteilen. Der Antrag Kiene betreffend linksufrige Neckarbahn fand mit 13 Stimmen gegen 1 Enthaltung (v. Gauß) Annahme. Zuvor waren die aufgelegten Pläne der Generaldirektion über den viergleisigen Ausbau bis Böchingen und über die linksufrige Neckarbahn bis Böchingen von Baurat Puffer eingehend erklärt worden. Schließlich wurde die Baurate von 18 Millionen ohne Widerspruch bewilligt. Dabei kam der Erwerb des v. Entsch'schen Anwesens für ein neues Generaldirektionsgebäude zur Sprache und es entspann sich eine längere Debatte darüber, ob die Regierung von der Erstellung aller wichtigeren Hochbauten beim Bahnhofumbau Stuttgart und der damit in Zusammenhang stehenden Erweiterungsbauten die Pläne wie bei sonstigen Hochbauverträgen den Ständen vorlegen soll. Der Ministerpräsident sprach sich entschieden dagegen aus, war hierzu aber bereit für das Generaldirektions- und das Empfangsgebäude in Stuttgart. Schließlich gelangte folgender Antrag des Referenten Dr. v. Kiene zur einstimmigen Annahme: die Regierung zu ersuchen, die Pläne für das Generaldirektionsgebäude und das Bahnhofempfangsgebäude in Stuttgart, sowie über die weiteren Empfangsgebäude der Personenbahnhöfe auf der Strecke Ludwigsburg bis Böchingen vor Ausführung dieser Hochbauten den Ständen vorzulegen. Im übrigen wurde Art. 6 nach dem Entwurf angenommen.

Stuttgart, 21. Juni. Die Einnahmen der württ. Staatseisenbahnen im Monat Mai ds. Jz. bezifferten sich auf 6 510 000 M. gegen 6 067 000 M. im Parallelmonat des Vorjahrs. Die Mehreinnahmen entfallen ausschließlich auf den Personenverkehr und sind dem Pfingstfest zuzuschreiben, das diesmal in den Monat Mai fiel. Aus dem Personenverkehr wurden 2 571 000 M. vereinnahmt, 447 000 M. mehr

als im Vorjahr; der Güterverkehr brachte eine Einnahme von 3 567 000 M. weniger als im Vorjahr; die Einnahmen aus sonstigen Quellen betragen 272 000 M.

Stuttgart, 22. Juni. In den Monaten Juli und August werden Ferien-Sonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen ausgeführt und zwar: am 4. Juli von Stuttgart nach Urach, Donau und zurück, am 11. Juli von Stuttgart nach Freudenstadt und zurück, am 18. Juli nach Gmünd und zurück, am 24. Juli nach Berlin und Leipzig über Osnabrücken—Büdingen—Erfurt—Halle, am gleichen Tag nach Friedrichshafen und zurück. In Friedrichshafen besteht Anschluß an die Frachtschiffe nach Norischach, Romanshorn und Konstanz. Nach Lindau—Bregenz wird im Anschluß direkt eine Sonderfahrt ausgeführt, ebenso bei günstiger Witterung und genügender Beteiligung eine Bodenseerundfahrt zu ermäßigten Preisen von Friedrichshafen über Mainau—Konstanz—Norischach—Lindau—Bregenz und zurück nach Friedrichshafen. Ferner geht am 8. August ein Feriensonderzug von Stuttgart nach Ulm und zurück. Ferner werden zu einem von München nach Hamburg und Bremen zur Ausführung kommenden Sonderzug am 16. bzw. 17. Juli auf einigen württembergischen Stationen von Nürnberg bzw. Würzburg ab gültige Fahrkarten aufgelegt. Nach Nürnberg oder Würzburg haben die Reisenden jahresplanmäßige Züge zu benutzen und gewöhnliche Fahrarten zu lösen. Alles Nähere enthalten die auf den Stationen zum Aushang kommenden Befanntmachungen.

Friedrichshafen, 22. Juni. Graf Zeppelin wird heute aus Stuttgart hier erwartet. Der Ballon liegt fast flugbereit in seiner Zelthalle. Die Besatzung bei der Ausführung wird ausschließlich aus Militär bestehen. Der Beginn der Ueberfahrt dürfte in den Abendstunden des 24. ds. liegen — aus praktischen Gründen. Bei der jetzt herrschenden großen Hitze würde infolge starker Sonnenbestrahlung der Auftrieb und dadurch der Gasverbrauch zu groß werden. Die Fahrt dürfte etwa unter Außerachtlassung zu schlechten Wetters etwa 13 Stunden dauern, so daß, wenn die Abfahrt hier abends 9 Uhr erfolgt, die Landung in Neß am 2. oder 3. Juli erfolgen dürfte. Die Fahrt wird, wie seiner Zeit die 24-Stundenfahrt nach Mainz, möglichst lange dem Laufe des Rheins entlang gehen. Lange, sehr lange, hat das Luftschiff in der Zelthalle auf dem Luftschiff-Areal untätig gelegen; möchte ihm in Neß reichere Arbeit beschieden sein. Der Erfolg dieses Luftschiffes war hier groß: Es führte den Kronprinzen an Bord auf der Fahrt nach Donaueschingen, Prinz Heinrich unternahm in dem Luftschiff eine Fahrt rund um den Bodensee; mit Herzog Albrecht von Württemberg an Bord unternahm das Luftschiff die bekannte Fahrt bei dichtem Nebel übers Algäu und landete bei Nacht und Nebel sicher in seiner Halle. Z 1 unternahm auch unter Führung des Grafen Zeppelin die historische Münchensfahrt. Z 1 war auch vom Kaiser besichtigt worden. Möchten die Erfolge des Luftschiffes auch fernerhin recht schöne sein.

Herrenberg, 21. Juni. Die Konservativen und der Bund der Landwirte hielten gestern im Gasthof zum Hasen eine zahlreich besuchte Vertrauensmännerversammlung, zu der auch die Abgeordneten Rechtsanwalt Kraut und Körner aus Stuttgart erschienen waren. Es wurde beschlossen, für die Landtagswahl eine eigene Kandidatur aufzustellen und diese dem Schultheißen Schmid von Taiffingen anzuvertrauen. Unter Führung des Abg. Körner begab sich sofort eine Abordnung nach Taiffingen, der gegenüber sich Schmid bereit erklärte, als Kandidat aufzutreten. So bleibt nun dem Bezirk ein Wahlkampf doch nicht erspart.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 22. Juni. Bei dem am Sonntag nachmittag in Pforzheim stattgefundenen Radfahrerevent hat sich der hiesige Radfahrerverein im Korfsofahren den 3. Preis errungen. Derselbe bestand aus einer silbernen Kanne. An der Spitze des Vereins fuhren 2 schmucke in hübscher Schwarzwäldertracht gekleidete Radfahrer, die allgemeine Bewunderung fanden.

Neuenbürg, 22. Juni. Die Heuernte ist allgemein im Gange. Wenn sie auch an Menge hinter dem Vorjahr zurücksteht, da ausgiebiger Regen zu spät erfolgt ist, so ist die Qualität eine entsprechend höhere, so daß sie hier und in der Umgegend immerhin befriedigend sein wird.

Calw, 21. Juni. Gestern ereignete sich auf dem Bahnhof ein aufregender Vorfall. Ein ange-

lich von Konstanz zugereiftes Mädchen hatte im Abortraum des Bahnhofs ein Kind geboren, das in einer Schachtel liegend tot aufgefunden wurde. Man verbrachte das Mädchen, das nach ihren Angaben aus Mosis in der Schweiz kommen soll und eine Gebäranstalt in Württemberg aufsuchen wollte, in das hiesige Krankenhaus. Ob das Kind einen gewaltsamen Tod gefunden, ist noch unermittelt.

Pforzheim, 22. Juni. Das Großherzogspaar wird am Donnerstag den 24. ds. Mts. unserer Stadt einen Besuch abstatten.

Neuenbürg, 15. Juni. Die Juni-Nummer der Württ. Schwarzwalddereinsblätter hat wieder einen reichen Inhalt. Die Fortsetzung des mit hübschen Bildern geschmückten Artikels „Auf dem Jahrmarkt in Neuenbürg“ von R. Blumenthal bietet dem Leser großen Genuß. „Was in den Jahren 1555 bis 1596 in und um den Schwarzwald Merkwürdiges passiert ist“ erzählt Hofrat Th. Schön; der Aufsatz ist eine unterhaltende Lektüre und läßt uns einen Blick tun in die Ereignisse und Gepflogenheiten der guten alten Zeit. „Oberal und Umgebung“ tritt in ammutigen Bildern und zutreffender Beschreibung vor unser Auge. „Eine amtliche Speisekarte aus der Zeit des 30jährigen Krieges“ legt Dr. R. L. in Stuttgart vor; sie zeigt, daß man es damals nicht bloß verstand, grausam hinzumorden, sondern auch zu leben und leben zu lassen. „Eine zweitägige Tour im Enz- und Murgtal“ schildert E. Wittum. „Aus der guten alten Zeit der Stadt Calw“ liefert A. M. in Ludwigsburg einen Beitrag über einen merkwürdigen Gebrauch der edlen Bäckerkunst. In einem beherzigenswerten Wort über „Schwäbische Trachten“ empfiehlt Maler Baumann den Beitritt zum Verein für Erhaltung der Volkstrachten. In der Rubrik „Verschiedenes“ richtet R. J. in E. die „Bitte an die Gemeindeverwaltungen im Schwarzwald, in den Wäldern für Ruhebänke zu sorgen.“ „Aus den Bezirksvereinen“ sei hervorgehoben der von Calmbach, weil er im Juni eine zweitägige Schwarzwaldbtour nach Ruhstein, Kniebis, Freudenstadt plant. Der Bezirksverein Besenfeld hat 7, Dornstetten, Freudenstadt und

Pfalzgrafenweiler 2 neue Mitglieder erhalten. Ein Bildchen schmückt die Nummer.

Letzte Nachrichten u. Telegramme

Berlin, 22. Juni. (Reichstag.) Zunächst stehen Rechnungssachen zur Erörterung. Bei der ersten Beratung des Gesetzentwurfs betreffend Verrechnung, Prüfung und Kontrolle der anlässlich des Eingeborenenaufstands in Südwestafrika in den Jahren 1903 bis 1907 geleisteten Ausgaben sprechen die Abgg. Koste (Sop.), Febr. v. Camp (Reichsp.), Görne-Brandenburg (natl.), sowie Staatssekretär Dernburg. Die Vorlage wird sodann der Rechnungs-Kommission überwiesen. Der Nachtragsetat betreffend Verkauf des Tempelhofer Felds und Anlegung eines Truppenübungsplatzes wurde ohne Erörterung an die Budgetkommission verwiesen. In erster Lesung wird ohne Erörterung das Gesetz betreffend die Aenderung des Schankgesetzes erledigt. Darauf wird die Erörterung über die Kotierungssteuer fortgesetzt. Am Bundesratsstisch erschienen nachträglich die Staatssekretäre v. Bethmann-Hollweg und Sydow. An der Debatte beteiligen sich: v. Camp (Rp.), Dove (fr. Vgg.), Raab (wirtsch. Vgg.), Graf Mielzynski (Pole), Weber (natl.). Nach weiteren unwesentlichen Bemerkungen wird die Kotierungssteuer in namentlicher Abstimmung mit 203 gegen 155 Stimmen angenommen. Der Abstimmung enthielt sich ein Abgeordneter. Nach kurzen Bemerkungen Singers verlagte sich das Haus. Mittwoch nachmittag 2 Uhr: Wertzuwachssteuer. Schluß 6 Uhr.

Berlin, 22. Juni. Wie man hört, war man bestrebt, die Erbschaftsteuer morgen in der zweiten Lesung im Plenum zu beraten. Voraus-sichtlich wird sie jedoch erst am Donnerstag an das Plenum gelangen, da gegen die morgige Beratung Widerspruch erhoben worden ist. Wie man aus Bundesratskreisen hört, wird der Bundesrat die Kotierungssteuer in der heutigen Form auf jeden Fall ablehnen. Ob er nach etwaiger Aenderung der Vorlage zustimmen wird, darüber liegt zur Zeit noch kein Beschluß vor.

Berlin, 22. Juni. Die „Nationalk. Korresp.“ schreibt: Es gehen durch die Presse immer wieder Nachrichten, die es als möglich oder gar wahrscheinlich hinstellen, daß die Nationalliberalen am letzten Ende sich zu der neuen Mehrheit schlagen würden. Es ist nach all den letzten Kundgebungen der nationalliberalen Partei und der Reichstagsfraktion verwunderlich, daß ernsthafte Politiker diesen Vermutungen Glauben schenken können. Um endgültig diesen irreführenden Nachrichten den Boden zu entziehen, können wir mitteilen, daß die national-liberale Fraktion des Reichstags einstimmig beschlossen hat, für den Fall der Ablehnung der Erbschaftsteuer, der heute einzig möglichen allgemeinen Besitzsteuer, die Finanzreformpläne der Mehrheit in allen ihren Teilen abzulehnen.

München, 22. Juni. Das Automobil des Telegraphenbataillons mit 4 Offizieren und 2 Soldaten geriet heute in der Nähe von Neuterschweige in einen Straßengraben. Die Insassen wurden herausgeschleudert und die Leutnants Graf Sprelli und Krieg schwer verletzt.

Budapest, 22. Juni. Ministerpräsident Dr. Bekerle ist heute vom König in Wien in Audienz empfangen worden. Dr. Bekerle erbat eine endgültige Lösung der Krise auf der Grundlage, daß gegen Gewährung nationaler Zugeständnisse vom Reichstag die neuen militärischen Forderungen bewilligt werden sollten. Der König lehnte diese Lösung der Krise ab. Der Ministerpräsident hat hierauf um die endgültige Entlassung des Kabinetts, König Franz Josef gab dem Wunsch Ausdruck, das Kabinett möge die Geschäfte noch einige Tage weiterführen. Dr. Bekerle kehrt heute hieher zurück.

Konstantinopel, 22. Juni. Die Meldung von der Absendung einer türkischen Zirkularnote über die Kretafrage bestätigt sich. Die Note wird auch dem Berliner und dem Wiener Kabinett mitgeteilt.

Petersburg, 21. Juni. Seit gestern sind an Cholera 61 Personen erkrankt und 15 gestorben.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg. Bekanntmachung,

betreffend die Belegung des Oberamtsbezirks mit militärischer Einquartierung.

Nach Mitteilung der 26. Kavallerie-Brigade findet in der Zeit vom 30. Juni bis 3. Juli ds. Js. im hiesigen Oberamtsbezirk eine größere Aufklärungs-Übung gegen badische Truppen statt, welche möglicherweise eine Einquartierung württembergischer oder badischer Kavallerie erforderlich macht. Die Einquartierung erfolgt gegebenenfalls in der Stärke bis zu 100 Mann und Pferden. Das Eintreffen kann nur ganz kurze Zeit vorher angefragt werden.

Die Einquartierung erfolgt ohne Verpflegung; das Futter für die Pferde wird von der Truppe angekauft.

Hievon werden die Ortsvorsteher zur Beforgung des weiteren in Kenntnis gesetzt, mit dem Anfügen, daß im Falle herrschender ansteckender Krankheiten, sowie Pferdeseuchen sofort Bericht zu erstatten ist.

Den 22. Juni 1909.

Oberamtmann Hornung.

B. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:

Die Eheleute Paul Philipp Mehler, Küfermeister in Calmbach und Wilhelmine Philippine, geb. Bott daselbst haben auf Grund notariellen Ehevertrags vom 8. Juni 1909 vereinbart, daß für ihre am 12. Juni 1905 in Calmbach geschlossene Ehe das Güterrecht der Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1426 ff. B.G.B. Platz greifen solle. Die Rechtsvermutung des § 1429 B.G.B. soll ausgeschlossen sein.

Den 19. Juni 1909.

Oberamtsrichter
Doderer.

Man soll sich überzeugen

ob der Gehalt eines Mineralwassers bei regelmäßigem Gebrauch verträglich für die Gesundheit ist.

Göppinger Wasser

Ist seit 500 Jahren dafür erprobt. Wer täglich sein Göppinger trinkt, pflegt seine Gesundheit. Zu haben bei:

Wilh. Fless, Neuenbürg.

Forstamt Neuenbürg. Wiederholter Stangen-Verkauf.

Wegen nicht rechtzeitig geleisteter Bezahlung kommen am Freitag den 25. Juni, vormittags 8 Uhr auf der Forstamtskanzlei dahier aus Staatswald Sandplatte: 350 Baustangen II. und 205 Baustangen III. Kl. zum wiederholten Verkauf.

Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.

Montag, 28. Juni, abends 7 Uhr

Übung
des ganzen Korps.
Das Kommando.

Einige junge

Jäger

für Schwartenmaschine, sowie ein Fuhrknecht zum sofortigen Eintritt gesucht.
Rob. Bärle, Pforzheim.

Bildhübsch

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiße sommerliche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die allein echte Streckensperd-Bienenmilch-Seife v. Bergmann & Co., Rabenst. & St. 50 Bg. bei: Karl Müller & Söhne und A. Bengert in Neuenbürg.

Herrenalb.

Holz-Verkauf.

Nächsten Donnerstag den 24. ds. Mts., vormittags 10 Uhr

kommen auf dem hiesigen Rathause aus den Gerechtigkeitswaldungen Abt. Schörsighalde, Unt. Raienberg, Flachsteich, Stiechlaubbrunnen, Mittlerer Döbelberg, Unt. Habichtsnest und Rißplatte im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

135	Rm.	tannene Scheiter,
231	"	" Prügel,
3	"	" eichene "
5	"	" birchene "
2	"	" buchene "
21	"	" Scheiter.

Den 19. Juni 1909.

Stadtschultheißenamt.
Grüb.

Döbel.

Amtsgerichtsbezirks Neuenbürg.

Verkauf eines Geschäftshauses mit Warenlager.

Aus der Konkursmasse des Robert Treiber, Kaufmanns in Döbel kommt

am nächsten Montag den 28. ds. Mts., vormittags 11 Uhr

auf dem Rathause in Döbel das Wohn- und Geschäftshaus mit 18 ar Garten im Anschlag von 24000 M zum Verkauf.

Das neu erbaute, sehr günstig belegene Haus mit eingerichteten Kaufladen eignet sich vorzüglich zum Vermieten an Kurzgäste.

Der Käufer hat Gelegenheit, das am gleichen Tage, nachmittags 2 Uhr zur Versteigerung gelangende gut sortierte gemischte Warenlager im Wert von ca. 18000 M mitzuerwerben.

Nähere Auskunft erteilt

Bezirksnotar Oberdorfer
in Wildbad, Konkursverwalter.

Rechnungsformulare

liefert billigt

C. Mech.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Der Verein beabsichtigt,
am Peter u. Paul-Feiertag, Dienstag, 29. Juni 1909
einen gemeinsamen

Ausflug nach dem Weinsberger Tal

zur Besichtigung des landw. Müllerbetriebs auf dem Plahhof bei Döhringen und der Weinbauerschule Weinsberg zu veranstalten. Die Mitglieder erhalten aus der Vereinskasse einen Kostenbeitrag, dessen Höhe vom Ausschuss noch bestimmt wird.

Alle diejenigen, welche sich an dem Ausflug beteiligen wollen, werden dringend ersucht, sich **sofort** bei dem Ortsvorsitzer ihrer Gemeinde anzumelden.

Die HH. Ortsvorsitzer werden ersucht, die Anmeldungen der Mitglieder unter namentlicher Aufzählung **längstens bis zum 24. Juni ds. Js.** dem Vereinssekretär Kähler einzusenden.

Das Programm für den Ausflug wird später bekannt gegeben. Bei genügender Beteiligung kommt ein Sonderzug in Frage.

Den 18. Juni 1909.

Vereinsvorstand:
Oberamtmann Hornung.

Einladung.

Im Auftrage vieler Kollegen erlaube ich mir die HH. **Meister und Angestellte** in Fabriken und Sägewerken, sowie auch von anderen Berufsarten zu einer

Versammlung

einzuladen und zwar

auf **Sonntag den 27. Juni ds. Js.**
nach **Höfen** in das **Gasthaus zur „Sonne“**, nach-
mittags 2 Uhr.

Zweck der Versammlung:

1. Gründung eines Werkmeistervers. d.
2. Gründung einer Unterstützungskasse.
3. Verschiedenes.

Im Auftrage vieler Kollegen

Der Einberufer.

Hermes-Cordial

unter Kontrolle des Direktors des städtischen Untersuchungsamtes
Hrn. Dr. Benz in Heilbronn, sowie des Allg. Deutschen Zentralverbandes
zur Bekämpfung des Alkoholismus E. V.

das beste alkoholfreie Getränk d. Gegenwart

gleichwertig mit einer Traubenkur, da Hermes-Cordial
laut Analyse des Laboratoriums Dr. Fresenius, Wies-
baden, nur reinen Traubensaft enthält.

1 Teil Cordial auf sieben bis neun Teile Wasser genügt zur Her-
stellung einer herrlichen Limonade.

Preis: 1/2 Flasche Mk. 1.50, 1/3 Flasche Mk. 1.—.

Zu haben in den Apotheken, Drogen- u. Kolonialwarenhandlungen.
Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an den Generalvertreter:

Joh. Gottfr. Goppelt, Heilbronn.

Die Sonne

scheint nicht alle Tage

um bleichen zu können, verwenden
Sie daher „Sonne“ das hervorragende
Wasch- u. Bleichmittel der Neuzeit u.
Sie werden auch an trübigen Tagen eine
blühend weiße Wäsche erzielen.
Fabrikanten: FRI & Schmalz, Barchin.

Mädchen-Gesuch.

Suche per sofort oder
1. Juli ds. Js. ein ordentliches
Dienstmädchen.
Frau Hermann Nachmann,
Gernsbach (Baden).

Waldbrennach.

Ein tüchtiger Zimmergeselle

findet sofort dauernde Be-
schäftigung bei

Friedr. Moschütz,
Zimmermeister.

Neuenbürg.

Im

Matt- und Glanzbügel

von Wäsche aller Art empfiehlt sich
Frau Luise Hermann,
geb. Herrigel, Vorstädte 276.

Seytters Schulatlas

sind zu haben bei

C. Meeh.

Darlehenskassen-Verein Gräfenhausen—Obernhäusen

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Bilanz auf 31. Dezember 1908.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	2 332,56 M.	Guthaben der Ausgleichstelle	8 022,52 M.
Darlehen	84 627,25 „	Anlehen	79 341,— „
Etüdzinse	1 945,14 „	Geschäftsguthaben der Mitglieder	1 000,— „
Sonstiges:		Reservefond d. Vorjahrs	121,79 M.
Vorrat an Schwefel	71,25 M.	Dazu Reingewinn des	
„ „ Kupferbitriol	211,05 „	Vorjahrs	898,66 „
	282,30 „		520,45 „
davon ab Passiva	89 187,25 M.		88 883,97 M.
ergibt sich für heuer Gewinn	88 883,97 „		
	308,28 M.		
		Mitgliederzahl auf 31. Dezember 1908	100.

Gräfenhausen, den 18. Juni 1909.

Vorsteher:

Stellvertreter: Kirchenpfleger Keller.

Bei der Gewerbebank Neuenbürg

eingetragene Genossenschaft mit
unbeschränkter Haftpflicht
können

Anlehen u. Spareinlagen

welche vom Tage der Einlage
mit 4% verzinst werden, von
Mitgliedern wie von Nicht-
mitgliedern, angelegt werden.

Der Vorstand.

Vergebung von

Bauarbeiten.

Im Auftrag des Hrn. August
Schulte in Wildbad haben wir
für einen **Neubau** am Pan-
orama-Beg nachstehende Bau-
arbeiten im Preislistenver-
fahren zu vergeben:

1. Grab-, Betonier- u.
Maurerarbeiten.
2. Zimmerarbeiten.

Pläne, Ueberschlag und Beding-
ungen liegen im Hotel „goldener
Ochsen“ in Wildbad zur Ein-
sichtnahme auf.

Angebote sind bis spätestens
30. Juni 1909 dafselbst abzugeben.

Gehl und Wolz,

Architekten in Stuttgart.

Gräfenhausen.

3 tüchtige Maurer

finden Beschäftigung bei
Karl Weiß, Maurermeister.

Patentbüro

in Pforzheim

Klenestr. 3. : Tel. 1455.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein
großes Lager in:

**Glasierten Steingeg-
röhren** für Abort- und Kanali-
sationsanlagen, sowie **tonische
Kaminanfänge**, ferner **Bach-
steine**, **Kaminsteine**, **Salz-
ziegel**, **Diberschwänze**,
Dachschindeln, **rheinische
Schwemmsteine** 12, 14 und
16 cm stark, **Portlandzement**
und **schwarzer Kalk** in Säcken.

Karl Bozenhardt,

Maurermeister.

Neueste Schwadenrechen, zugleich auch Heuwender,

ein- und zweispännig, sowie sämtliche anderen
landwirtschaftlichen Maschinen
empfiehlt

Chr. Paul Rau,

Fabrik landwirtschaftl. Maschinen, Wildberg.

Altburg bei Calw.

Der Radfahrer-Verein Altburg

veranstaltet am Sonntag den 27. Juni ein

Straßen-Rennen

zwischen 12—1 Uhr mittags, verbunden mit Waldfest.
Einsatz 2 Mk.

Anmeldungen müssen bis Samstag eintreffen.

Der Vorstand: Wentsch.

Neuenbürg.

Ein ordentliches

Mädchen

zu kleiner Familie nach Stuttgart
gesucht.

Nähere Auskunft bei

Frau Großkopf.

Ein zuverlässiges

Mädchen,

von 15—17 Jahren, wird sofort
gesucht.

Zu erfragen bei der Exped.
ds. Blattes.

Neuenbürg.

Wegen Entbehrlichkeit setzen wir

1 Braunwallach

11jährig, zu jedem Dienst tauge-
lich, dem Verkauf aus.

E. Seeger & Comp.

200 Ztr. Heu

taffelloses und unbedegnetes,
werden zu kaufen gesucht.

Offerten franko Pforzheim an
die Geschäftsstelle des Blattes
erbeten.

Ca. 80 000 Mark

sind in verschiedenen Posten von
2000 Mk. an per sofort und
auf spätere Termine in guten

I. Hypotheken auszuliehen.

Gesuche mit amtlichen Schät-
zungsunterlagen sind zu richten
an die

Stuttg. Hypothekenagentur,
Stuttgart, Königsstr. Nr. 38 I.

40 St. schlanke

Gipsgerüststangen

von 12—13 m Länge, 5—6 cm
Abmaß für sofort nach Pforzheim
gesucht.

Angebote mit Preisangabe
Telephon 550, Karlsruhe.



V. Grosse Württ.
Ziehung garantiert am 25. Juni 1909.
2000 Goldgew. ohne Abzug mit 100.
64000 M
Hauptgewinne:
30000 M
10000. 3000 M.
Lose à M. 2.—, 5 Lose M. 11.—,
11 Lose M. 20.—, Porto u. Liste 25 Pfg.
empfiehlt die Generalagentur
J. Schwoickert, Stuttgart, Reutstr. 5
sowie alle Lot.-Veranstaltungen.